





Das ewig selige Schauen begnadigter Sünder  
 im Reiche der Herrlichkeit,  
 als  
 die vollkommene Krone ihres Glaubens,  
 wolten,  
 als  
 der Hochedelgebohrne Herr,

**Herr**  
**Andreas Leopold**  
**Hartzig,**

weyland  
 Königl. Großbritt. Churfürstl. Braunschweig-  
 Lüneburgischer hochbetrauter Ober- Berg- Meister  
 auf dem Clausthal,

den 22. Jul. 1761.  
 in einem Ruhmvollen Alter seines 78<sup>ten</sup> Jahrs  
 bey seinen geliebten Kindern in Wennigerode  
 in die ewige Ruhe  
 aufgenommen wurde,

**den hochbetrübtten Angehörigen**  
 zum Trost und Ermunterung

anpreisen  
 zwey Denenselfben verbundene Freunde  
 Werner Nicolaus Ziegler, Superint. Conßil R. und Hofprediger.  
 und  
 Andreas Cyriacus Breithaupt, Beß. zur l. R. u. Predicator.

Wennigerode, gedruckt durch Joh. Ge. Struck, Hochgräfli. Stob. Hofbuchdrucker.





Wiederholung des Titels in umgedrehter Schrift.



Wiederholung des Titels in umgedrehter Schrift.



Das allerbeste Theil ist in der Zeit im gläubigen Vertrauen  
Und dort von Angesicht verkläret den zu schauen,  
Der aller Seligkeiten Ursprung ist,  
Der selbst für uns am Creuz ein Blut gewesen  
Und für die Schuld der Welt  
Sich selbst zum Lösegeld  
Hat dargelegt, von Gott dazu erlesen.

Wer aber wird ihn dort, zu seiner Freud, ohn alles Ende sehen?

Wer wird verklährt vor seinem Throne stehen?

Wer wird sein Reichsgenosse ewig seyn?

Wer wird an seiner Fülle sich dort laben?

Wo aller Selgen Heer

An dem eyrstallnen Meer

Wird an dem Lamme ewig Freude haben.

¶ **Kein Ungerechter wird, sagt selbst das Lamm, in Gottes Tempel gehen;**  
 In seiner Herrlichkeit wird der erfreut ihn sehen,  
 Der hier im Glauben ihm ist anvertraut,  
 Und ihn sein Ein und Alles lassen werden,  
 Dem die Gerechtigkeit  
 Des Lamm's, das schöne Kleid,  
 Ist angelegt, prangt in der Selgen Orden.

**D!** welch ein holder Spruch! gebt, ihr Gerechten, in des Vaters Freude;  
 Das ist ein Mittlers Wort, genießet nun die Weide,  
 Und labet euch an meiner Tafel satt;  
 Hier sollt ihr alle Fülle meiner Gaben,  
 Die meine Seelen Noth,  
 Mein Kreuz und Mittlers Tod  
 Erworben hat, ohn alles Ende haben.

**Hier** wird das weiße Kleid, das mehr als aller Engel Schönheit schmückt,  
 Dem, der sich nackt vor meinem Kreuz gebückt,  
 Und allen Schmuck in meinem Blute fand,  
 Nun angelegt, hier glieret ihn die Krone,  
 Die nach dem Vaterland  
 Dort ausgestreckte Hand  
 Prangt hier, zu Jesu Preis, mit Sieger-Lohne.

**Hier** legt der Selgen Schaar in der Gesellschaft aller Seraphinen,  
 Die dem erwürgten Lamm in reinster Demuth dienen,  
 Mit frohem Lob vor seinem Ehren-Thron  
 Ihn alle Herrlichkeit zum Füßen nieder;  
 Sie gibt ihm alle Macht,  
 Sie bringt ihm alle Pracht,  
 Sie singet Tag und Nacht ihm Lobe-Lieder.

**Des Vaters** laute Gnad, des Mittlers Blut, damit sie längst erkauffet,  
 Darauf sie Jesu Geist zum ew'gen Bund getauffet,  
 Das Lebens-Wort, daran sie hier geglaubt,  
 Das sie erweckt, belebt, gestärkt, vollendet,  
 Ist ewiglich der Grund,  
 Davon ihr Herz und Mund  
 Sein Werk in Freud und Lobe ewig endet.

**G**enieß, Erlös'ter, nun, nach aller Lust, was Dir das Lamm erworben,  
Da es für Dich als Bürge ist gestorben,  
Erfahre nun, was laute Gnade sey,  
Wornach dein Herr sich durstig hier geirret,  
Da Du, ganz nackt und bloß,  
Dich in der Liebe Schooß  
Zu legen bist von Gottes Geist erwecket.

**S**chau an dem theuren Lamm, das sich für Dich in Liebe hingeeben,  
Zu Deinem Heil, zu deinem ew'gen Leben,  
Dich nun recht satt, doch, ewiglich nicht satt,  
Weil Deine Sonne Dir nie untergehet,  
Der reine Lebens-Quell  
Erquickt Deine Seel  
Mit immer frischem Trost, der ewig stehet.

**B**etrübte von dem Herrn! bis schmerzliche doch schon vermischte Betrübten  
Kommt von dem mehr als mütterlichem Lieben,  
Und müße Euch ein edler Saame seyn,  
Der hier und dort in reichen Früchten stehet,  
Wenn ohne Schmerz und Leid  
Zu stolzer Ruh und Freud  
Er Euch und Ihr verkürt Jhs wieder sehet.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

*verschiedene Handsch.  
Methoden*

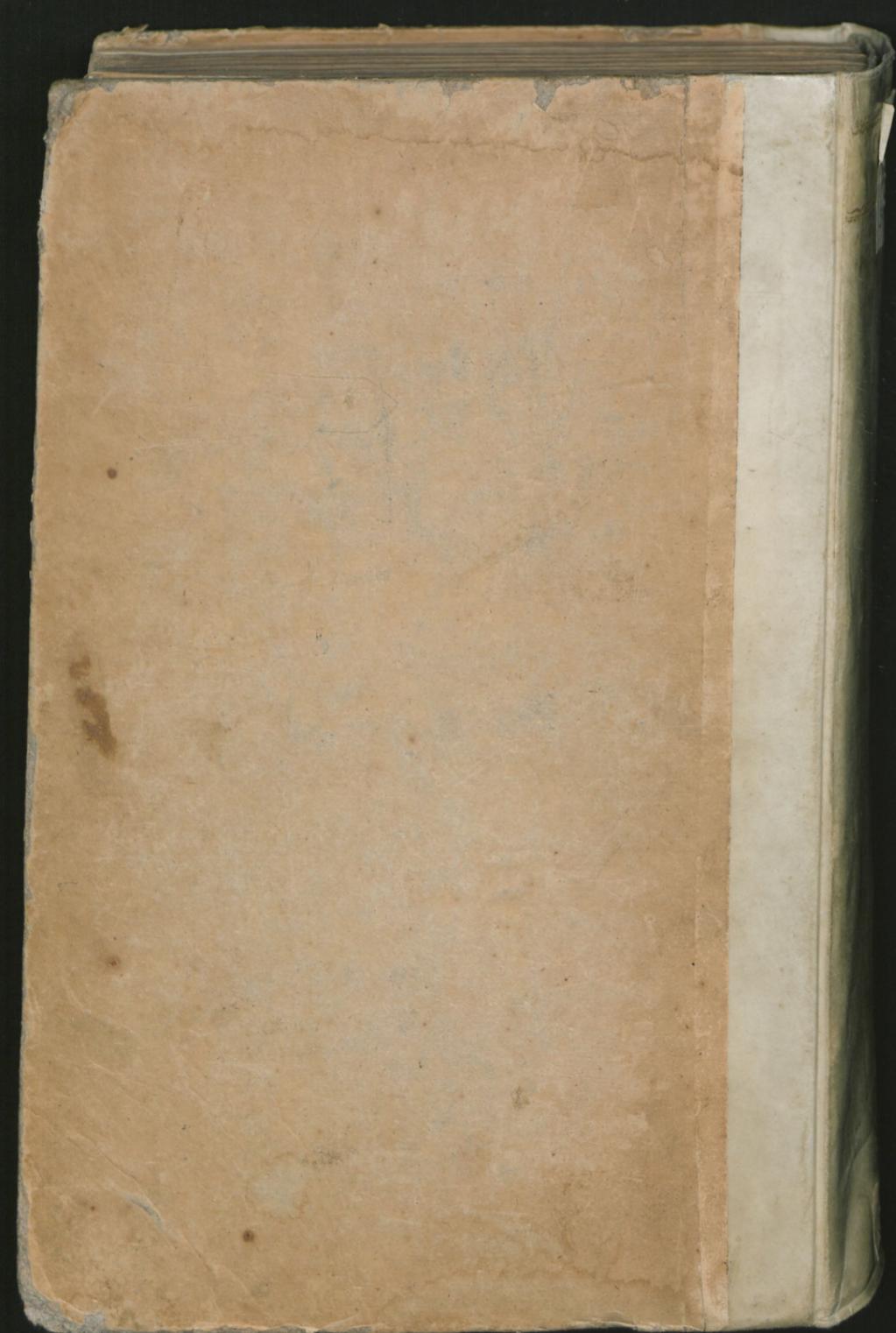


*56 großer  
Handsch. offe*

*1077*

*23*





Das ewig selige Schauen begnadigter Sünder  
im Reiche der Herrlichkeit,

als  
die vollkommene Krone ihres Glaubens,  
wollen,

als  
der Hochedelgebohrne Herr,

Herr

# Andreas Leopold Hartzig,

weyland  
Königl. Großbritt. Churfürstl. Braunschweig-  
Lüneburgischer hochbetrauter Ober- = Berg- = Meister  
auf dem Claussthal,

den 22. Jul. 1761.

in einem Ruhmvollen Alter seines 78<sup>ten</sup> Jahrs  
bey seinen geliebten Kindern in Wernigerode

in die ewige Ruhe  
aufgenommen wurde,

den hochbetrübten Angehörigen

zum Trost und Ermunterung

anpreisen

zwey Denen selbst verbundenen Freunde

Werner Nicolaus Ziegler, Superint. Consist. R. und Hofprediger.

und

Andreas Cyriacus Breithaupt, Hof. zur l. K. u. Eberbaldt.

Wernigerode, gedruckt durch Joh. Ge. Eruck, Hochgräf. Erbh. Hofbuchdrucker.

